

# *Kirchennachrichten*

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neustadt in Sachsen  
im Kirchgemeindebund Nördliche Sächsische Schweiz

2022 | Januar



**Neujahresgottesdienst  
Auslegung der Jahreslosung**

Sonnabend, 01. Januar 2022

**Einführung Superintendentin  
Brigitte Lammert**

Marienkirche Pirna – Sonntag, 23. Januar 2022

»Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.« Kapitel 6, Vers 37

Er hatte alles durchgebracht. Alles, was der Vater ihm anvertraut hatte. Ausgezahlt hatte er lange vor der Zeit. Er war der unangepasste Sohn gewesen, der sich nie zufrieden gegeben hatte mit dem, was er vorgefunden hatte. Immer hatte er Anderes gewollt. Mehr. Immer hatte er den Eindruck gehabt, das wahre Leben spiele sich jenseits der heilen Welt seiner Eltern und Geschwister ab. Irgendwann dann hatte er's einfach mal probiert. Und hatte gefordert, was man eigentlich nicht fordern darf: »Vater, gib mir, was mir nach deinem Tod zustehen würde. Ich will weg! Ich muss weg! Sonst ersticke ich.« Und der Vater hatte ihn ausbezahlt und hatte ihn ziehen lassen. Einfach so.

Und nun? Nun hatte er alles durchgebracht. Alles, was er damals bekommen hatte. Der unangepasste Sohn war der gescheiterte Sohn. Der sich nicht mehr blicken lassen durfte auf dem Hof seines Vaters. In der Familie. Beim Gesinde. Sie würden sich über ihn hermachen. Ihn zu Tode tuscheln. Ihn auslachen. Ihn verachten.

Aber die Verzweiflung war so groß, dass er bereit war, all das auf sich zu nehmen. Nur wieder ein Dach über dem Kopf haben! Nur wieder so etwas wie ein Zuhause haben! Nur wieder etwas zum Beißen haben! Nur wieder irgendwo dazu gehören! Wenn auch verachtet und verlacht.

Von den Schweinetrögen, an denen er zuletzt gesessen und gegessen hatte, taumelte er zurück in die alte verlorene Heimat. Überlegte sich tausendmal auf dem Weg, was er sagen könnte. Fragte sich genau so oft, ob er nicht besser umkehren sollte. Was wäre die größere Schmach! Zurück kommen und eingestehen, dass alles, aber auch alles schief gegangen war? Oder weiter hungern und betteln?

Und dann kommt diese völlig unerwartete und unverhoffte Szene. Eine Szene, die das ganze Evangelium beschreibt: Der Vater steht schon am Horizont. Wartet. Und als er ihn erkennt, den verlorenen und verzweiferten Sohn, rennt

er ihm entgegen und schließt ihn in die Arme. Schiebt ihm den Familienring zurück auf den Finger, der vor Schweinemist startt und zieht und schiebt seinen Sohn zurück ins Heimathaus. Und damit ins Leben.

Und da beginnt ein himmlisches Fest. Ein Lebensfest, das seinesgleichen sucht.

Wie der Vater. Er sucht auch seinesgleichen. Denn wer tut so etwas? Wer ist dazu fähig? Jesus, der diese Geschichte erzählt hat, sagt: Da gibt es nur einen: Den Vater im Himmel. Gott. Den Gott der ausgebreiteten Arme.

Ich stelle mir vor, dass die ausgebreiteten Arme des Vaters in dieser ganz und gar einmaligen Geschichte die ausgebreiteten Arme des Mannes am Kreuz sind. Durchbohrte Arme. Durchbohrt für die Gottvergessenheit der Menschen. Gott - das ist auch Jesus.

Der sagt es so:

»Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.« Aufgeschrieben im Johannesevangelium, Kapitel 6, Vers 37, der neuen Jahreslosung für das Jahr 2022.

Eben das ist das Evangelium, die Gute Nachricht, ach was, die beste Nachricht, die je auf dieser Erde verkündet worden ist. Jesus nimmt die Sünder an. Die Davongelaufenen, die Gescheiterten, die Verzweiferten. Er rennt ihnen entgegen wie der Vater in der Geschichte, die ich eben erzählt habe. Jesus selbst ist ja der Gott, der seinen Menschen entgegenrennt. Bis auf die Erde. Bis in ihren Alltag. Bis in ihre Verzweiflung. Bis in ihr Scheitern.

Wer alles durchgebracht hat, muss nicht verzweifeln. Er darf nach Hause kommen. Er ist willkommen bei Gott. Er muss sich nur auf den Weg machen.

**Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen aller Mitarbeiter und Kirchvorsteher, Ihr Pfarrer Sören Schellenberger**

Wir laden zu den Gottesdiensten in die St.-Jacobi-Kirche ein

**Unsere Gottesdienste stehen allen Menschen offen.**

**Bitte beachten Sie unser Hygienekonzept.**

**Monatsspruch Januar:**

»Jesus Christus Spricht: Kommt und seht!« (Johannes 1, 39)

**Sonnabend, 01.01.2022  
15.00 Uhr**

**Neujahr**

**Gottesdienst zum Neujahrstag,**

Pfarrer Schellenberger

Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

**Sonntag, 02.01.2022**

**2. Sonntag nach dem Christfest  
kein Gottesdienst in Neustadt**

**Ab dem 09.01.2022 finden unsere Gottesdienste wieder in der Friedhofskirche statt.**

**Sonntag, 09.01.2022  
09.30 Uhr**

**1. Sonntag nach Epiphania**

**Gottesdienst,** Pfarrer Schellenberger

Kollekte für eigene Gemeinde

**Sonntag, 16.01.2022  
16.00 Uhr**



**2. Sonntag nach Epiphania**

**Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,**

Pfarrer Schellenberger

Kollekte für eigene Gemeinde

**Sonntag, 23.01.2022  
09.30 Uhr**

**3. Sonntag nach Epiphania**

**Gottesdienst,** Pfarrer Schellenberger

Kollekte für eigene Gemeinde

**14.00 Uhr**

**Gottesdienst zur Einführung der neuen Superintendentin  
Brigitte Lammert in der St. Marienkirche Pirna**

**Sonntag, 30.01.2022  
09.30 Uhr**

**Letzter Sonntag nach Epiphania**

**Gottesdienst,** Pfarrer Schellenberger

Kollekte für die Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe

**Sonntag, 06.02.2022**

**4. Sonntag vor der Passionszeit  
kein Gottesdienst in Neustadt**

**10.30 Uhr**

**Regionalgottesdienst zum Start des  
Kirchgemeindegabundes »Nördliche  
Sächsische Schweiz« in der Stadtkirche Stolpen,**

Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD



## Hygienekonzept unserer Kirchgemeinde

Unsere Gottesdienste stehen allen Menschen offen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Bitte halten Sie ein gültiges Impfzertifikat, eine Bescheinigung über die Genesung von einer Covid Erkrankung oder einen aktuellen Testnachweis bereit (PCR Test maximal 48 Stunden, PoC Antigen Schnelltest maximal 24 Stunden). Das Testzentrum Neustadt und der Pflegedienst Vogel haben auch am Wochenende geöffnet.
- Kontaktnachverfolgung: Bitte füllen Sie die Teilnehmerkarten aus und lassen Sie diese auf Ihrem Sitzplatz liegen
- Abstand halten. (mindestens 1,5 m zu anderen Hausständen)
- Bitte tragen Sie während des ganzen Gottesdienstes eine FFP2 Maske
- Der Gemeindegesang wird auf ein Lied am Ende reduziert

Alle Maßnahmen gelten dem Schutz unserer Gesundheit. Wenn wir so auch füreinander Verantwortung übernehmen, gilt in unseren Gottesdiensten ausnahmslos das **3G Gottes: Geliebt. Gewollt. Gesegnet.**

Unsere **Gemeindkreise** können sich derzeit leider nicht in Präsenz treffen. Das bedauern wir sehr, aber diese Entscheidung ist unabdingbar. Dennoch bleiben wir im Gebet und Fürbitte verbunden.

Auch die Gruppen der **Kirchenmusik** können leider derzeit nicht zu Proben und Auftritten zusammenkommen.

**Seelsorge** – ist immer möglich, per Telefon oder in einem persönlichen Gespräch – Für ein Gespräch (selbstverständlich unter dem Schweigegeblüde) stehen Ihnen zur Verfügung:

Pfarrer Schellenberger: 03596 / 509727

Pfarrer Prüfer: 0177 / 2981963

## Austräger für unser Kirchenblatt gesucht für Langburkersdorf:

Damit auch weiterhin jedes Gemeindeglied erreicht werden kann, suchen wir nach Austrägern, momentan ganz speziell ab Januar 2022 für Langburkersdorf. Es handelt sich dabei um das Gebiet Raupenbergstraße.



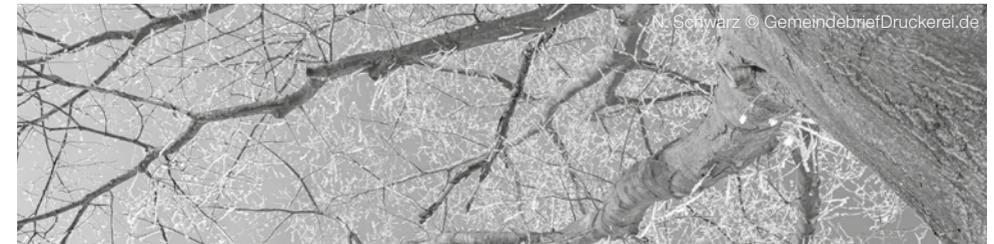
## Liebe Unterstützer von Weihnachten im Schuhkarton,

wir möchten uns von ganzem Herzen für Ihre liebevoll gepackten Päckchen, die wunderschönen gestrickten Sachen, die persönlichen, gemalten und geschriebenen Grüße und die Geldspenden bedanken. Sie haben es ermöglicht, dass am 07.12.2021 von Neustadt 270 Päckchen und 801,86 € den Weg in die Zentralsammelstelle nach

Berlin antraten. Von dort aus wurden die Päckchen in osteuropäische Länder wie Polen, Slowakei, Litauen, Lettland - um nur einige zu nennen- zu den Kindern gebracht, die dieses mit unendlicher Freude und Dankbarkeit als einziges Weihnachtsgeschenk erhalten haben. Gern können Sie sich auch auf der Internetseite: weihnachten-im-schuhkarton.org Berichte und Fotos von 2020 anschauen, die einen direkten Eindruck der Situation vor Ort vermitteln. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr, bleiben Sie behütet und gesund. Im Namen des »Vorbereitungs- und Packteams«



Uta Sobkowiak



N. Schwarz © GemeindebriefDrucker.de

Anzeige





**Gärtnerei Gruschwitz**  
Blumenpavillon Neustadt

**Gepflegte Gräber zu jeder Jahreszeit**

**Dauergabpflege mit Gärtnergarantie**

Bitte sprechen Sie uns an,  
wir beraten Sie gern.

Hohwaldstraße 5 | 01844 Langburkersdorf | Tel. 03596-60 20 40 | [www.gaertnerei-gruschwitz.de](http://www.gaertnerei-gruschwitz.de)



### Wir freuen uns auf Sie!

**Bitte beachten Sie die derzeit geltenden Hygieneregeln**

#### Für unsere Kinder

Schnupperstunde in der Ev. Kita, aufgrund der Hygieneauflagen z.Zt. keine Schnupperstunde möglich.

**Christenlehre** montags im »Schafstall«, Kirchplatz 2

1. und 2. Klasse: 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

3. und 4. Klasse: 15.55 Uhr - 16.40 Uhr

**Powerkids (5./6. Klasse):** immer mittwochs

17.45 Uhr - 18.45 Uhr im »Schafstall« im Pfarrhaus, Kirchplatz 2

#### Konfirmanden

Klasse 7: dienstags, 16.30 Uhr im »Schafstall«, Kirchplatz 2

Klasse 8: dienstags, 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Hospitalstr. 2

#### Für Frauen

Bibel teilen: Donnerstag, 20. Januar, 18.00 Uhr, online per whereby.com

#### Mit der Bibel

Bibelstunde: Mittwoch, 19. Januar, 19.00 Uhr »Themenoase« per ZOOM (Meeting-ID: 882 191 0271, Passw.: OASE)

#### Kirchenvorstand

Mittwoch, 05. Januar, 19.30 Uhr, online per ZOOM

#### Kirchenmusik

Kurrende: donnerstags, 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Diakonisches Werk Pirna – Außenstelle Neustadt

Allgemeine Soziale Beratung:

**Bitte nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung!**

dienstags, 11.01. und 25.01. jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr in den Räumen des Diakoniezentrums auf der Bahnhofstraße 36 (Alte Post)  
Tel.: 03596-5073488 oder 0176-51609523

#### Trauer – Sprechstunde

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16:30 – 18:00 Uhr im Büro des ambulanten Hospizdienstes der Malteser in Neustadt, Dresdner Straße 3

Bitte Anfragen und Anmeldung an:

**Karen Schönmath**

**Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes**

**Tel: 0151 461 34 736 oder 03596 508 97 05**

**Mail: karen.schoenmuth@malteser.org**

### Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde

Dieses Adventslied hat uns jeden Tag in der Weihnachtszeit begleitet. Geduldig haben wir auf die Ankunft des Christkinds, auf die Ankunft Jesus gewartet. Warten ist schwer. Warten ist anstrengend und dauert lange. Warten lässt unsere Aufregung wachsen.

Mit unserem Adventskalender im Foyer unserer Kindertagesstätte wurde das Warten leichter. Wir haben Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem begleitet. Jeden Tag hörten wir ein Stück der Weihnachtsgeschichte und stellten die Figuren auf den Krippenweg. Und jede Woche durften sich die Kinder in den Gruppen über besondere Überraschungen freuen. Ein Märchenzelt im Bewegungsraum lud zum Lauschen von Geschichten am »Lagerfeuer« ein, Eltern und Großeltern unterstützten uns in der Weihnachtsbäckerei, der Nikolaus kam zu Besuch und füllte unsere Schuhe, Spielzeit und Kindermassagen standen auf dem Plan. Und zur Kinderweihnachtsfeier gab es einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Kinderpunsch und Plätzchen und anschließender Bescherung in den Gruppen. Die Kinder freuten sich über vielen neue Spielsachen.

Allen, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit mit und für die Kinder unterstützt und begleitet haben, möchten wir von Herzen Danke sagen. Es ist schön, wie viele Menschen sich an verschiedenen Stellen ehrenamtlich für unsere Kita engagieren. Wir freuen uns, diese Gemeinschaft mit den Kindern leben zu können und sind dankbar für jede Unterstützung.

Am Ende der Adventszeit waren Maria und Josef im Stall angekommen, Jesus wurde geboren. Und dieses Kind will uns Frieden und Versöhnung bringen statt Angst und Streitereien.

**Voller Freude und Spannung starten wir nun in ein neues Jahr. Wir sind gespannt darauf, was kommen wird. In diesem Sinne wünschen wir Allen ein friedvolles und gutes Jahr 2022!**

**Nicole Ehnert, Evangelische Kindertagesstätte »Unterm Himmelszelt«**



## Die Zeit vor Weihnachten ist eine ganz besondere Zeit

Gleichzeitig herrscht in diesen Wochen viel Aufregung und Anspannung unter den Kindern. Wir versuchten unseren Schülern daher viel Besinnlichkeit und Gemütlichkeit zu vermitteln. Dies war uns in diesen verrückten Monaten, in welchen so viel Negatives um uns ist, besonders wichtig. So wurde in der Hortzeit viel gebastelt, das Schulhaus liebevoll dekoriert und es wurden Kerzen gezogen. Freitags veranstalteten wir

Vorlesezeiten, thematisierten Weihnachten in den Unterrichtsstunden und natürlich durften auch selbstgebastelte Wichtelgeschenke nicht fehlen.

Mit viel Vorfreude verabschiedeten wir die Kinder in die Weihnachtsferien und blicken voller Hoffnung auf ein neues Jahr.

**Josefine Kossatz,  
Ev. Grundschule Hohwald**



## FAMILIEN-SKI-FREIZEIT IM KLEINWALSERTAL



### Wintertage im Kleinwalsertal für Erwachsene mit ihren Kindern

Nach einem gemeinsamen Start in den Tag werden wir tagsüber die Winterwelt genießen. Die Familien können dabei für sich oder gemeinsam unterwegs sein. Abends gibt es gemeinsame Angebote: Spiele, Thema... je nachdem, was die unterschiedlichen Familien einbringen. Untergebracht sind wir in Mittelberg im Haus des CVJM Dettingen, direkt an einer Skibus-Haltestelle. Die Anreise erfolgt individuell. Bei der Vermittlung von Fahrgemeinschaften sind wir gern behilflich. Das Kleinwalsertal ist auch gut mit Bahn und Bus erreichbar. Mehr Informationen über die Skiregion, die Preise der Skipässe usw. unter [www.kleinwalsertal.com](http://www.kleinwalsertal.com)

**Es wird ein Vortreffen geben, der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

- Wer?** Eltern mit ihren Kindern
- Wann?** 20.-25.2.2022
- Wo?** Mittelberg, Österreich
- Wieviel?** 130,- € pro erwachsener Person, 80,- € für das erste (minderjährige) Kind, 70,- € für das zweite, usw.
- Leistung?** Unterkunft und Verpflegung (Fahrt- und Skipasskosten nicht inbegriffen)
- Leitung?** Beate Tschöpe und Gerd Anacker
- Veranstalter?** Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung Pirna
- Anmeldung?** jugendfest.de: Rüstzeiten Bitte jede Person einzeln anmelden!  
oder Mail an [beate.tschoepe@evlks.de](mailto:beate.tschoepe@evlks.de)

**Wussten Sie:**

Das Alte Testament besteht aus 39 Büchern, 929 Kapiteln und 23.261 Versen!

Das Neue Testament besteht aus 27 Büchern, 260 Kapiteln und 7.941 Versen!

Das letzte Buch des Neuen Testaments ist die Offenbarung des Johannes. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, warum Johannes die Offenbarung gerade auf der Insel Patmos schrieb?

Einer Insel in der Ost-Ägäis von gerade mal 34 Quadratkilometern Größe, die nur mir wenigen Bäumen bewachsen ist, wenige Ortschaften beherbergt und auch heute nur mit Schiff zu erreichen ist.

Überliefert ist, dass der Prophet Johannes vor den Verfolgungen in der römischen Provinz Judäa nach Ephesus floh. Trotz der Verfolgungen entwickelte sich das Christentum zu einer beachtlichen Größe und ihre Vertreter wurden als eine Gefahr für die politische Stabilität eingestuft. Die Herr-

schenden hofften, dass der alte Prediger Johannes auf der kleinen Insel kein Publikum aufhetzen konnte. Es war allerdings keine regelrechte Gefangenschaft. Die römische Geschichtsschreibung nennt drei andere Mittelmeerinseln, die von den Römern als Gefängnisorte benutzt wurden, nicht aber Patmos. Diesen Aufenthalt von Johannes auf Patmos können wir als eine Art Verbannung verstehen. Gottes Geschichte verläuft anders als Menschen sich dachten. Die Visionen, die Johannes dort zuteilwurden, beschäftigen Menschen bis heute in hohem Maße. Mächtige Worte, Trost und Zuversicht schallen bis heute durch alle Zeiten hindurch durch die ganze Welt.

Geistliches Zentrum ist heute das griechisch-orthodoxe Johannes-Kloster mit einer bedeutenden Bibliothek alter Manuskripte. Diese Bibliothek ist seit 1999 Weltkulturerbe der UNESCO.

(Quelle: Faszination Bibel 2/2021 und 4/2021)

**Zum Nachdenken ...****Unterwegs**

Ein Tourist macht Station in einem Kloster. Er wird freundlich aufgenommen, und man bietet ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin stehen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragt der Tourist erstaunt: »Und wo sind Ihre Möbel?« »Wo sind denn Ihre?«, erwidert der Mönch. Verwirrt antwortet der Tourist: »Ich bin ja nur auf der Durchreise.« Der Bruder lächelt: »Wir auch.«

**Verstand**

»Gott hat Raum für Menschen mit sehr kleinem Verstand. Aber er möchte, dass jeder den Verstand gebraucht, den er hat. Gott mag intellektuelle Faulpelze genau so wenig wie alle anderen Faulpelze.« C.S. Lewis

**In alten Unterlagen geblättert...****Große Geldnot in Neustadt****Auszug aus einem Brief an den Herzog Johann Georg**

»... darbey aber unsere große Noth und Drangsall unümbgänglich mit anzuführen, nemlich wir in diesem armen Ambts- und Grenzstädtlein bey den ausgestandenen langwierigen Kriegslauffen dar-bey erlittenen öfteren feindlichen Einfällen, Plünderungen und Brandschätzungen nicht alleine in sehr großes Unvermögen, sondern auch hirnebenst in unerträgliche große Schuldenlast gerathen sindt bevoraus viel und hohe Kirchen- und andere geistliche Stämme und Zinsen auff uns nehmen müßen, daß wir noch zur Zeit daraus nicht kommen noch rathen können, ja fast nicht Mittel wißen, wie wir Kirchen- und Schuldiener besolden und das gemeine Wehsen erhalten sollen, daher bey angeführten drangsalligen Zustande wir das ganz in Grund eingegangene Pflaster wie auch Brücken, Wege und Stege, ob wir zwart die Landstraßen und das vornembste mit großen Unkosten vor gahr kurzer Zeit haben errichten und bauen laßen, noch nicht alles in richtigen Standt bringen können.«

Neustadt, den 1. February Anno 1664

Der Rath zu Neustadt



N. Schwarz, © GemeindebriefDruckerei.de

Anzeige

*In schwersten Tagen eine Last nehmen.*



**Lohr**  
Bestattungen

01844 Neustadt · Grabengässchen 1

**TAG und NACHT**  
Tel. 03596 / 50 29 89

www.bestattung-lohr.de  
bestattung-lohr@t-online.de

*Ein einheimisches Familienunternehmen*

**Die Fürbitten lesen Sie in der gedruckten Fassung.**



»Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,  
so warten wir darauf in Geduld.«

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Römer 8,25

**Impressum: Ev.-Luth. Kirchgemeindegemeinschaft Nördliche Sächsische Schweiz**

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neustadt (Sachsen), Kirchplatz 2, 01844 Neustadt,  
Tel. 503039, Fax 501923, [www.kirche-neustadt.de](http://www.kirche-neustadt.de), E-Mail: [info@kirche-neustadt.de](mailto:info@kirche-neustadt.de)

**Redaktionsschluss für Februar 2022:** 13. Januar 2022

**Kontoverbindung der Kirchgemeinde für Spenden:**

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE 33 3506 0190 1617 2090 19  
Für alle: BIC: GENODED1DKD (bei Verwendungszweck **RT 2636** angeben)

**Kontoverbindung für Friedhof:**

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE 46 3506 0190 1620 8810 11

**Kontoverbindung für Kirchgeld:**

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE 68 3506 0190 1650 1000 22

**Kontoverbindung für die Evangelische Grundschule Hohwald:**

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE 86 3506 0190 1626 4700 13

**Telefonnummern einiger Mitarbeiter:**

Pfarrer Sören Schellenberger: 03596-509727 oder 509728

Pfarrer Friedrich Prüfer: 0177-2981963

Diakon Thomas Görner: 03596-603549

Kantor Thomas Kahle: 0177-7163877

**Ev. Kindertagesstätte:** 03596-602074; **Ev. Grundschule:** 03596-602002

**Bruderhilfe/ VRK Thomas Böhme:** 035795-39300

**Neuer Friedhof:** Neuer Friedhof, Bischofswerdaer Str. 44, 01844 Neustadt in Sachsen  
Friedhofsverwalter Silvio Greif: 01525-6609930, [www.neuerfriedhof.de](http://www.neuerfriedhof.de)

**Das Pfarramt ist zur Zeit nur an zwei Tagen geöffnet:** dienstags und donnerstags  
von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr, donnerstags auch von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*Zur Deckung der Druckkosten bitten wir um eine Spende. Vielen Dank!*

